## Der Offenstall - die natürlichste Haltungsform

## Bewegung



Callipso - Shutterstock.com

Bild:

Bild:

Bild: Freiheit für Tiere

Freiheit für Tiere





Ernährung



Herdenleben



Körperhaltung



Luft/Temperatur



Wasser und Hufe



 Pferde trinken an Seen und Flussläufen. Die Hufe stehen im Wasser oder im Schlamm. Der Kronrand kann sich mit Wasser voll saugen. Gesundes Horn kann nachwachsen und der

- Der Huf kommt weder mit Fett noch mit Ammoniak in Berührung.
- Verschiedene Untergründe wie Steine, Gras, Matsch. Pferde fühlen Boden, Hufe nutzen sich natürlich ab, Hufmechanismus bleibt erhalten.
- Pferd ist trittsicher.

Huf bleibt elastisch.

## Wildpferde / Offenstall

- Ständige Bewegung Tag und Nacht
- Wanderungen zwischen Wasserstellen und Ruheplätzen, Bewegung beim Grasen, legen etwa 30 km am Tag zurück
- Wichtig für: Durchblutung von Bein und Huf, Hufmechanismus, Kreislauf, Muskeltraining, Unterstützung der Verdauung, Ausgeglichenheit
- Nahrungsvielfalt, viel Raufutterangebot
- Ständige Aufnahme von Futter in kleinen
- Wichtig für: Verdauungsvorgang und gesunde Darmflora, Beschäftigung
- Sozialer Kontakt in einer Gruppe ständig gegeben
- Lernen Verhaltensregeln, gegenseitige Fellpflege, Möglichkeit zum Spiel, Sicherheit und Schutz im Herdenverband
- Stressabbau und Ausgeglichenheit
- Kopf am Boden beim Essen das ist die natürliche Haltung von Pferden (man spricht von Dehnungshaltung)
- Es wird kaum Muskelkraft benötigt (Entspannung). Knochen, Hufe und Beine werden physiologisch belastet.
- Ständig frische Atemluft, kein Ammoniak
- Umgebungstemperatur ändert sich immer langsam, dadurch kann sich das Pferd an die Bedingungen anpassen.

Die Temperaturregelungsmechanismen setzen sich in Gang: z.B. Fell richtet sich auf bei Kälte, Gefäße stellen sich eng bzw. umgekehrt.

## **Boxenhaltung**

- Bis zu 23 Stunden am Tag in der Box
- Bewegung sehr eingeschränkt, zu kurz und unregelmäßig
- Zu wenig Bewegung führt zu Stress, Mangeldurchblutung, Herz-, Kreislauf- und Hufproblemen, Langeweile, psychischen Problemen und Verhaltensstörungen
- Zu einseitiges Futter, zu lange ohne Futter, zu wenig Futter und zu große Portionen
- Pferde schlingen, haben dann aber Langeweile
- Probleme: Magenüberladung, Verdauungsprobleme, Koliken
- Einzelhaft
- Kaum soziale Kontakte zu anderen Pferden, dadurch oft nicht sozialfähig
- Führt zu Unausgeglichenheit, Stress und psychischen Schäden (z.B. Koppen, Weben, Beißen)
- Kopf hoch erhoben in der Box (um etwas zu sehen).
- Auch beim Reiten oft unnatürliche »gezwungene Versammlung«.
- Dies führt zu Muskelverspannungen und Rückenproblemen.
- Wenig Sauerstoff, erhöhter CO2- und Ammoniakgehalt, da die Luft nicht zirkuliert. Folge: Sauerstoffmangel, Schleimhautreizungen, Atemprobleme
- Plötzlicher Temperatursturz: Körpertemperatur kann, wenn auch nur für kurze Zeit, nicht gehalten werden (Unterkühlung / Überhitzung), das Pferd erkrankt leicht, ist anfälliger.
- Zu wenig oder gar kein Hufbad, der Huf trocknet aus, wird spröde und hat keine Elastizität.
- Fett verstärkt die Austrocknung, weil es die Wasseraufnahme verhindert. Ammoniak greift den Huf an (löst Eiweiß) und reizt die Haut.
- Pferd steht auf weichem Stroh, das voll mit Urin getränkt ist. Folge: Hufhorn weich und angegriffen, deswegen Huf kaum belastbar auf härterem Untergrund, kein Hufmechanismus.
- Keine Trittsicherheit.